Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 8 (1922)

Heft: 27

Rubrik: Schulnachrichten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Freilich heute noch eine Bibliothet für Erwachsene. Die im Verhältnis zu ihrem Wirkungskreis bescheibenen Mittel gestatten die Schaffung von eigentlichen Jugendabteilungen noch nicht. Den Schülern der höhern Klaffen aber und ganz besonders den der Schule entlaffenen jungen Leuten wird die Schweiz. Volksbibliothet heute schon gute Dienste leisten können, sei es daß sie de Berufsliteratur von Bern direkt beziehen, sei es, daß Schule, Berufsberatungsstelle oder Jugendamt ganze Büchereien beziehen, wobei besondere Wünsche für die Zusammenstellung nach Möglichkeit berücksichtigt werden. Und neben den Schülern dürste wohl auch die Lehrerschaft reichen Gewinn besonders aus unsern Wanderbüchereien schöfen.

Die Schweiz. Bolksbibliothef steht am Anfang ihrer Tätigkeit. Sie ift sich wohl bewußt, wie vieles ihr noch zu tun bleibt. Aber jeder Ausbau ihrer Wirksamkeit, jede Berbesserung im Betrieb koftet Geld, viel Geld. Bund, Kantone, Gemeinden, gemeinnützige Gesellschaften und Private geben, was sie in diesen schlechten Zeiten geben konnen. Run möge auf den Jahrestag unseres Baterlandes die Schule das ihre tun; mögen Lehrer und Schiler durch Kauf und Empfehlung der hübschen Karten zu einem günstigen Ergebnis der Sammlung beistr gen und unser Bildungswert unterftützen.

### Arankenkaffe

des kath. Lehrervereins der Schweiz.
(Bundesamtlich anerkannt).

Semesterbericht 1. Jan. bis 30. Juni 1922. 1. Die Krankengelber betrugen Fr. 2456, bazu kommen noch Wochen- und Stillgelber im Betrage von Fr. 374; also insgesamt Fr. 2830. Diese verteilen sich auf 40 Krankbeitsfälle (und 7 Wochenbetten), also total 47 Fälle; 11 Kollegen sind babei inbegriffen, die sich noch nie krank gemelbet hatten. Einer hat Fr. 1192 und ein anderer Fr. 1600 Krankengelb bezogen seit ihren Eintritten von 1909 und 1912. Und da gibt es noch Kollegen, die sich der Krankenversicherung gegenüber passiv verhalten. Unbegreislich!

Influenza und Grippe wurden als hauptfach.

lichfte Rrantheiten gemelbet.

2. Leiber befriedigt die Zahl der Neueintritte absolut nicht; nur 5 haben den Weg zu uns gefunden; angesichts der großen Leistungen und der notorisch kleinen Monatsbeiträge beschämend!

Durch ben Tob haben wir unser langiahriges Mitglieb Grn. Rollega Paul von Wtoos in Engelberg verloren. Seine wohlgetroffene Photographie

ziert als Andenken unser Bereinsprotokoll.

3. Am St. Annafeft (26. Juli) feiert unser liebes Kassamitglid, der Reupriester HH. Kilian Baumer, in der Pfarrkirche in Au (Rheintal) sein erstes hl. Meßovser. Derselbe hatte sich im st. gallischen Lehrerseminar in Mariaderg-Rorschach zum Lehrer ausgebildet und er wirkte auch als Lehrer im Landeserziehungsheim Stella Alpina (Amben). Von hier studierte er weiter und schlug nun die geistliche Laufbahn ein. Wir gratulieren ihm zu

Auf die Unfallversiderung: Codesfall- und Invaliditätsversicherung, die für unfere Mitglieber extra Bergünstigungen bietet (fiehe Publifation der Rommiffion in Rr. 25, Seite 274 der "Schweizer-Schule") wird nochmals verwiesen und angelegentlich empfohlen.

### Simmelsericheinungen im Juli.

(Dr. 3. Brun.)

Die Sonne burchmißt im Juli ben Raum unter bem Zwillingsgestirn bes Rastor und Pollug bis in die Mitte bes Arebses und nähert sich dabei dem Aequator wieder bis zu 190. Der abendliche Sternenhimmel belebt sich wieder durch das Borrücken der Wage, des Storpions, der Schlange und bes Schlangenhalters, des Schützen und des Ablers.

Weit mehr als burch diese unendlich fernen Sonnen wird gegenwärtig unser Auge durch die herrliche Planetenkonstellation gesesselt. Im Rordwesten erstrahlt Benus, sich mehr und mehr von der Sonne entsernend, in zunehmendem Glanze. Mitte Juli zieht sie hart am Regulus, dem Hauptstern des Löwen vorbei. Ca. 30° südösklich sendet uns Saturn sein düsteres Licht aus dem Sternbild der Jungsrau zu, weit überstrahlt von dem nur ca. 7° entsernten Jupiter. Bersolgen wir diese Südstrichtung (Ekliptik) noch um 60° weiter, so tressen wir im Sternbild des Storpions den Mars, der wegen der Erdnähe sein hellrotes Licht ausenehmend verstärkt hat. Also für Freunde des gesternten Himmels eine besonders glückliche Zeit.

## Shulnadrichten.

Exerzitien. Exerzitien im Missionsseminar St. Joseph. Wolhnsen. Im Juli: vom 24.—28. für Priester. Im August: vom 7.—11. für Priester. Im September: vom 3.—8. für Lehrerinnen, vom 18.—22, für Lehrer und Atademiser.

Die Exerzitien beginnen jeweils mit einem Eröffnungsvortrag am Abende bes erstgenannten, und
schließen am Morgen bes letztgenannten Tages. Der Pensionspreis beträgt bei einer Beteiligungszahl von 40 Personen 15 Fr. (Getränke und Extraspeisen nicht einbegriffen). Ieber Exerzitant hat ein eigenes Zimmer.

Anmelbungen und Anfragen wolle man richten an die Direktion bes Miffionsseminars Wolhufen,

Rt. Lugern.

— Lehrerinnen - Exerzitien. (Eing.) Vom 15.—19. Juli finden im Penfionate Riedenburg in Bregenz Lehrerinnen Exerzitien statt. Wir möchten hiemit die lb. Rolleginnen besonders aus der Ostschweiz auf diese günftige Gelegenheit ausmerksam machen. Pag nicht notwendig, ba von ber Anmelbestelle Grenzscheine beforgt werben.

Unmelbungen find zu richten an Fraulein Rubolfine Weber, Dornbirn II, Schützenftr. 4.

Das Historisch=biographische Lexikon der Schweiz von Gebr. Attinger, 7 Place Piaget, Neuenburg, ein hervorragendes nationakes Werk, an dem auch viele Ratholiken arbeiten, bittet dringend um neue Subskribenten. "Die endgültige Auflage wird nächstens bestimmt: eine zweite, wenn auch kleinere, ist der technischen Schwierigkeiten wegen ausgeschlossen und für immer unmöglich. Vergessen sie nicht, daß zwei Jahrhunderte vergehen können, bevor ein neues historisch-biographisches Lexikon der Schweiz wieder zu schaffen möglich ist. Subskriptionspreis 420 Fr. für die voraussichtlichen 6 Bände, für Mitglieder der zelehreten Gesellschaften und des Lehrestandes und der diffentlichen Bibliotheken 357 Fr., in bequemen auch monatlichen Katen.

Luzern. Münster. Am 26. Juni starb in Beromanfter herr Jos. Ropp, alt Lehrer, geb. 1848. Seine Fachftubien machte er in Rathaufen. Beinahe ein halbes Jahrhundert wirkte er als Lehrer, bavon über 40 Jahre in seiner Beimatgemeinde Münfter. Besonders der Umgang mit ben Aleinen lag feinem leutseligen Wefen nabe, bort mar fein ureigentliches Wirfungsfeld. Gange Generationen feines Beimatborfes find ihm zu Fugen gefeffen, und fie haben ihm ein bankbares Andenken bewahrt. Die Burgerichaft mablte ben madern Dann in verschiedene Beamtungen. Der Verftorbene mar auch ein mufterhafter Familienvater, feinen 5 Rinbern ein weiser Führer. Giner ber Gobne ift Stabtpfarrer von Surfee, eine Tochter Setunbarlebrerin in Münfter. - Seinen Rollegen mar ber Beim. gegangene ein trener Freund, eine Frohnatur voll Sonnenschein. - Run wird er bie Früchte feiner fegensreichen Wirtfamteit auf ewig genießen.

R. I. P.

Schwhz. Dienstag, ben 27. Juni tagte bie Seftion Sompy fath. Behrer beim Herrn Ergiehungechef in Ingenbohl. Get. Behrer Bolbener in Golbau referierte fiber unfern Berufs. beratungefure bom 26. und 27. April in Lugern, Es herrichte ber ernfte Wille in Sachen Berufsberatung pofitive Arbeit zu leiften. Gine Frucht bes Rurfes in Qugern ift bereits bie Ginfekung einer Rommifion jum Studium ber Frage im Sauptort. 3m weitern erteilte bie Berfommlung die Buftimmung zu ben vom Borftanb revidierten Statuten, die mit den Rantonal- und Zentralftatuten in Ginklang gebracht murben. Obwohl Prafibent Jos. von Eum, Golbau und Raffier 3. Saufer, Muotathal amtsmube maren, fonnten fie boch gum Ausharren auf ihrem Poften veranlagt werben. Der verwaiste Poften eines Aftuars murbe Rollega G. Marty, Brunnen, übertragen. — Gleichen Tags waren in Lachen bie vereinigten Behrerkonferengen ber March und von Ginfiedeln. Sofe. (Wir bringen barüber nachftens ein eingehenbern Bericht.) Set. Behrer Al. Ralin befürmortete bie Ginführung ber Schulsprarkassen und wünscht biesbez, ben Erlaß allgemeiner Grundsätze burch ben Erziehungsrat. A., Winet, Lehrer in Altendorf sprach über bie Ersahrungen mit bem neuen Lehrplan für die Primarschulen; er forderte die Revision der Schulbücher. Nach getaner Arbeit folgte eine Fahrt ins Wäggithal und Besichtigung der sehr interessanten Stauwert-Anlagen. Im Vorderthal bot sich Gelegenheit, dem neugewählten, aus der Residenz zurücklehrenden Kantonslandammann zu huldigen. Es war ein Konferenztag mit einem sehr vielseiti-

gen Programm.

Durch ben Bugug von Arbeiterfamilien, veranlaßt burch ben Bau bes Baggithalerwerkes, fah fich die Gemeinde Vorderthal veranlaßt, eine neue Schule zu errichten. — Der Rantonerat genehmigte in feiner letten Sigung einen Bertrag zwischen bem Rt. Somy einerfeite und bem Stift Ginfiebeln anberseits betr. bie Grunbung und ben Betrieb einer landwirtschaftlichen Winterschule. Das Stift Ginfiebeln ftellt zu genanntem 3wede bie er. forberlichen Raumlichfeiten in ber Stiftsftatthalterei Pfaffiton gur Berfügung. Das Stift übernimmt ben Betrieb ber Schule. Ginrichtungen und Betrieb find einer Bahl von 40-60 Schülern anzupaffen. Das Lehrprogramm foll allen Unforberungen entfprechen, bie man an Schulen biefer Art fiellen tann. Die Gröffnung ber Schule erfolgt voraus. fichtlich im herbft 1924. Die gange tath. Schweiz bürfte bie Gründung einer landwirtschaftlichen Schule in Berbindung mit bem rühmlichft befannten Rlo. fter Ginfiedeln begrußen. Insbesonbere ift bem Rt, Stwyz hiezu zu gratulieren.

Nidwalden. Bum Anpitel: Besoldungen der schweiz. Lehrerschaft. Die zahlenmäßigen Aufftellungen in No. 24 ber "Schweizer-Schule" bezogen fich beim Salbfanton Ribmalben auf einen Gefetegentwurf, ber, wie ber Schreibende guverficht. lich hoffte, noch im laufenden Jahre Rechtstraft erhalte, umso mehr, als fich die Anfage im Vergleiche zu ben Befolbungen anderer Rantone fehr. bescheiben ausnahmen. Nun bat aber ber bobe Lanbrat von Nidwalden unterdeffen, b. h. biefes Frühjahr die Borlage mit großem Mehr begraben. Es möchten nun alfo die werten Lefer ber "Schweizer-Schule" bie Ungaben für Ribwalben in ber Weife berich. tigen, baf Ribmalben ber einzige Ranton ift, ber beute fein Befolbungegefet befitt, mo bie Gemeinben also inbezug auf ihre Gehalte an gar feine gefet. licen Schranken gebunden find, ein Grund mehr für die Lehrerschaft, unentwegt die Berbefferung ihrer Berhaltniffe anzuftreben. Wir hoffen gerne, baß bie genannte Stala für fie, aber auch für bie maggebenben Beborben in Ribwalben megleitenb fein moge, bag auch bort bie Behrerschaft finangiell so gefichert werbe, wie bas in ben andern 24 Rantonen und Salbfantonen beute bereits ber Rall ift.

Bug. Inbelfeier im Anabenpensionat und Lehrerseminar bei St. Michael in Bug Ende Juli dieses Jahres werden es fünfzig Jahre sein, seitdem das erste Schuljahr des Institutes bei St. Michael in Zug geschlossen wurde. In diesem

Beitraume haben über 3000 Söhne aus katholischen Familien und über 600 Lehrer ihre Berussbildung an diesem halben Jahrhundert Erzieherarbeit geschaffen. Es ist daher am Plaze, daß dieses Judisaum auch weiteren Kreisen bekannt gegeben wird. Das Fest, an dem sich die ehemaligen Zöglinge und die einstigen Lehrer wieder sinden werden, wird umso schöner sein, als die beiden hochverdienten Gründer, Wigr. H. A. Keiser und Präsett A. Meyenderg im Mittelpunkte der Freude sein werden. Mancher Lehrer und mancher Mann in Amt und Würden wird sich freuen, ihre ehemaligen besorgten Obern am 24. Juli wieder begrüßen und im Vereine mit ihnen in den Käumen des Pensionates ein trautes Familiensesst

Die "Schweizer-Schule" und ihre ganze Lefergemeinde beglüdwünschen Rollegium und Leh. rerfeminar zu ihrem golbenen Jubilaum berglich. Seit jeber befteben bie beften Begiehungen zwischen bem freien tatholischen Lehrerfeminar in Bug und bem Fachorgan ber fatholifden Behrerichaft, mar boch ber unvergefliche Seminarbireftor Beinr. Baumgartner fel. einer ber Grünber und erfter Rebattor unferer Schulzeitschrift und bat ihr bamals icon bie Bahn gewiesen, bie fie heute noch mit gutem Erfolge wandelt: grundfatlich tatholisch und ben geficherten Ergebniffen ber Pabagogit und Dethobit angepaßt. Und feither find die Beziehungen zwifchen Bug und ber tatholifden Behrerichaft ber Schweig und ihrem Bereine und Organe fortmabrend noch inniger geworben: wir nennen gum Beweife nur zwei Ramen: Bodw. Berr Rettor Prolat Al. Reifer, gemefener langjahriger Bigeprafibent bes Bereins fatholifder Behrer und Schulmanner ber Schweig, und herr Brof. 2B. Arnold, bergeitiger Bentral. aktuar bes tatholischen Lehrervereins ber Schweiz. Ad multos annos!

Deutsch=Freiburg. Die allgemeine Behrerkonferenz des III. Kreises wird am Montag, ben 10. Juli in Rechthalten stattsinden. 9 Uhr: Seelengottesdienst für Hrn. Lehrer I. Groß sel. Gesange vom Lehrerchor ausgeführt. 10½ Uhr: Konserenz im Lotal der Knaden Oberschule mit Referat von Hrn. Bros. A. Reggo aus Zug: "Freiburg, von der österreichischen Untertanenstadt zu einem Glied der Sidgenossenschaft".

Rechtzeitiges Erscheinen zum Gottesbienfte wird gang besonbers empfohlen.

Freiburg. Bon Enbe Juni bis Mitte Juli befindet sich im Museum für Industrie in Freiburg (Postgebäube, 2. Stock) eine Ausstellung graphischer Darstellungen über wissenschaftliche Untersuchungen, die ins Gebiet der Physit und Meteorologie gehören, veranstaltet von der Direktion des fant. Technikums auf Beranlassung des Erziehungsrates. — Wir machen Interessenten speziell darauf aufmerksam,

St. Gallen. Abeintal. Sonntag, ben 25. Juni hielt die Sektion "Rheintal" bes schweiz. kath. Behrervereins im "Hirschen" im Rebstein eine der liebgewonnenen Bersammlungen ab. Als Referent sprach & Dr. Schneiber, Bikar in Altstätten,

äber das interessante Thema: "Die modernste und größte Umwälzung in der Physik, der Aftronomie 2c. durch die Relativitätstheorie von Einstein. Philosophische Ausblick."

Der Ho. Referent, ber selbst von Universitätsprosessoren ersucht worden war, sich in diese Theorie
zu vertiesen, bot uns in einem 2½ stündigen Bortrage trefsliche Aussührungen. Einstein hat mit
seiner kühnen Theorie in manchen Kreisen gewaltiges Aussehen erregt. In Büchern, Zeitschriften,
Broschüren und Tagesblättern wurde viel von der
Einsteinschen Theorie geschrieben. P. Th. Wulf
schreibt, daß Einstein "mit unerbittlicher Konsequenz
die Folgerungen aus seinen Voraussehungen zieht
und sich mit bewundernswerter Kühnheit zu diesen
Folgerungen bekennt, mögen sie dem gesunden Menschenverstand noch so ungereimt erscheinen."

Einstein hat schon von verschiebenen Seiten Widerspruch gefunden, nicht nur bei Philosophen, sondern auch bei Fachphystern, und seine Theorie ist noch nicht bewiesen.

Dem So. Referenten wurde ber befte Dant ausgesprocen für feine tiefgrundigen Ausführungen.

- Die Bezirkstonfereng Gafter nahm ein vorzügliches, flott burchgearbeitetes Referat : "Freube an ber Schule", von Frl. Meyer, Lehrerin in Raltbrunn, entgegen. Ihr Ziel, bei ben Rollegen bie Berufsfreudigfeit aufs neue angufachen und gu beleben, bat fie vollauf erreicht. - Dem Erziehungs. bepartement murbe ber Wunfc fibermittelt, es fei ber Rurs ffir Behrer an landwirtschaftlichen Fort. bilbungefdulen in bie Berbftferien gu verlegen. Diefe Shlugnahme bedt fich mit Anregungen, bie aus Rreifen von Schulraten laut murben. - In Rapperswil wird an Stelle bes verftorbenen Setundarlehrer Ofterwalber ber Bermefer Reallehrer Billwiller von St. Gallen vorgefchlagen. - Der Setundaridulrat ber Schulgenoffenversammlung ichlagt bie Ausrichtung einer jabrlichen Benfion an die Witme Ofterwalder vor. - Der frühere ft. gallifde Seminarbireftor Bucher, bat biefer Tage in Lugern feinen 85. Geburtetag gefeiert. Obwohl faft völlig erblindet, ift er geiftig noch regfam.

— St. gallisch kath. Frauenbund: Donnerstag, ben 29. Juni tagte im Johanneum in Neust. Iohann (Toggenburg) bas vollzählige St. Gallische Kantonalkomitee bes kath. schweiz. Frauenbundes. Das Haupttraktandem "Ferienheim für Mütter" wurde von Frau Lehrer Seiler, Amben, behandelt. Die Ausführung und Diskussion zeigte die unbedingte Notwendigkeit eines solchen Heimes auf katholischer Seite. Da ein solches Heim natürlich alkoholsrei geführt würde, so konnte damit unbedingt die Gasthausresorm (Gemeinbestube, Jugendbünde 20.), wie Präf. hochw. Herrmann, Luzern, sie versolgt, verbunden werden.

In dem Ferienheim follten dann auch Lehrersfrauen billigen Aufenthalt erhalten. Sind es ja gerade diese, die nicht allzu sehr auf Rosen gebettet sind. Gar viele können sich den teuren Ferien-Hotel-Aufenthalt nicht leisten. Nun soll endlich auch hier eine Lösung winken. Es wird zwar

noch manch harte Ruß zum Anaden geben, aber burch Rampf zum Sieg, und wenn wir fathol. Frauen, Mütter und Jungfrauen treu gur Sache fteben, fo wird bas Wert gelingen. Es wurde eine Rommission gewählt, die das vorgeschlagene Projekt zu befichtigen ev. weitere Fachmänner zuzuziehen hat.

– Am 5, und 6. August tagt in St. Gallen der schweizerische Berein für Anabenhandarbeit, zur gleichen Zeit wird ba auch ber Lehrerbilbungsfurs für Sandarbeiten abgehalten. Das Saupttraffan. bum foll eine Aussprache über die Arbeitsschule zwischen ben Lehrern ber Pabagogif und Methobit an Lehrerbilbungsanftalten und ben Mitgliebern bes oben genannten Bereins fein. Als Ort bes Behrerbildungskurfes für Sandfertigkeit pro 1923 wurde bereits Bugern bestimmt und gwar auf ausbrudlichen Wunsch bes fantonalen Luzernischen Anabenarbeitsvereins. - Um großen Diffionston. greß in Ginfiebeln (anfangs August) foricht Gerr Behrer Seiler in Mogelsberg über : "Die Miffion in Familie und Schule". — Im tath. Schulverein ber Stadt St. Gallen hielt &. S. Prof. Bernhardt ein formvollenbetes Referat über: "Die beiligen und unveräußerlichen Rechte auf bie Schule". Darin marfierte er bie Elternrechte als Raturrecht, bann biejenigen ber Rirche, als große Beilsanftalt ber Bolfer und bie erfte Erzieherin bes Abendlandes und beleuchtete endlich die Stellung bes Staates jum Schulgebiete. Rur ber harmonifche Dreiflang Familie, Rirche und Staat - fei imftanbe, bie Autoritat und Bietat, die heute fo febr fcwanten, wieder gur vollendeten Achtung zu bringen. B.

Deutschland. Die vom 27, bis 30. Auguft in Dianden tagenbe beutiche Ratholiten. versammlung wird auch bie fath. Lehrer und Behrerinnen ohne Rudficht auf beren Bereinszuge. borigfeit gu einer festlichen Stunde gufammenrufen und zwar für Dontag, ben 28. Auguft, abends 8 Uhr, im Saale bes hotels Wagner (Sonnenftr.). Berr Rreis. und Stadtichulrat Langenberg aus Reuß a. Rh. wird fprechen fiber bas Thema: "Die Behrerpetfonlichfeit, bie Geele bes fa-

tholifden Schullebens."

Ratholische Schweizer Behrer und Behrerinnen, bie ben beutschen Ratholifentag in München besuchen, wollen den Anlag benüten, bei biefer Standesverfammlung mit un. fern Glaubensbrudern und . Schweftern Bublung gu nehmen. Sie werben bort ficher gute Aufnahme finden und manche fruchtbare Unregung für unfere gemeinfame Aufgabe erhalten. Es ift gewiß am Plate, daß nicht nur die Freimaurerei und Sozial. bemofratie, fondern auch der fatholifche Behr= ftand über bie Sanbesgrengen hinaus fich mit gefinnungsverwandten Rreifen in Bezichung fest, gibt uns boch bas einigende Band bes fatho. lifchen Glaubens Unhaltspuntte genug, um gemein. fame Rulturaufgaben auch gemeinsam zu besprechen, und feben wir doch, wie huben und bruben biefelben Jeinde der fatholifchen Jugenbergiehung einanber bie Sante reichen, um die Weltmiffion ber fath. Rirche zu erschweren. Alfo auch mehr Bufammen. fclug bes fatholifchen Lehrstanbes!

Aleine Chronit. Die Ratholiken in Amerika. Rürzlich ift bas amtliche Directory for the United States of America herausgekommen. Es gibt die Bahl ber Ratholifen in ben Bereinigten Staaten und ihren Besitzungen auf 28'588'048 Röpfe an, bavon 18'104'804 in ben Ber. Staaten felbft. Die übrigen 10 Millionen ent allen haupt. facilich auf die Philippinen. Die Bunahme gegen bas Borjahr beträgt 435'819 und ift die bedeutenbfte feit mehreren Jahren. Es gibt in ben Ber. Staaten 2 Rarbinale, 17 Ergbifcofe, 93 Bifcofe, 2 Ergabte, 16 Aebte und 22 049 Priefter; lettere weisen eine Bunahme von 406 auf. 3m Jahre 1921 murben 204 neue Gemeinden gegründet und in ben Priefterseminarien ftubierten 8698 junge Dlanner gegen 8291 im Borjahre, 7 neue Sochfculen für junge Manner und 8 für junge Dab. den wurden ins Beben gerufen. Die fatholifche Rirche unterhalt gang aus eigenen Mitteln 6258 Bollsichulen, die von 1'852'498 Rinbern besucht werben. Das bedeutet gegen bas Borjahr eine Bunahme von 210 Schulen und 81'080 Schülern.

- II. Deutscher Kongreß für alkoholfreie Jugenderziehung vom 21 .- 25. Dai in Berlin.

Die Internationale Zeitschrift gegen ben 21. foholismus, welche nach einigem Unterbruch wieder ericienen ift, veröffentlicht im neueften Seft ben Tagungsplan bes Rongreffes. Erfte Autoritaten auf bem Gebiete ber Erziehung fprechen an biefem Rongreß wie Bor. Prafett Dr. B. Strehler, ber Leiter ber Quidbornbewegung und bes Quidbornhaufes in Rothenfels am Main und Bor. Dr. Boffmann in Breslau. J. M.

— Quickbornbewegung. Im Jahre 1909 bil. beten fich in Reiffe, Wertheim, Frantfurt a. D. und Paderborn Birtel abstinenter höherer Schüler. Der in Reiffe legte fich zuerft ben Ramen Quid. born bei. In Breslau fcarte Prof. S. Soffmann wanderfrohe Gesellen um sich. In fath. Wander= vogelgruppen begann bas Bewußtsein bes Ratholifchfeins fich zu regen. Die Dainger Jugend hatte fich in ber "Juventus" ihr Reich gefchaffen. Der Quidborn felbst breitet fich nur langfam aus; 1913 erschien bas eifte Beft ber Zeitschrift gleichen Ra. mens. Immer ftarter trat neben die Enthaltsamfeit und über fie hinaus das Streben nach neuer Bebensgeftaltung. 1915 bilbeten fich die erften Saue, 3m Jahre 1919 wurde bie Burg Rothen. fels am Main bei Lohr angefauft als Mittelpunft ber ganzen Bewegung, in welchem Jahre ber erfte beutsche Quidborntag ftattfand. Quidborn ift ein niederbeutiches Wort und bebeutet fprudelnder Quell. Die Quickornbewegung ift mehr als Abstinenzbewegung. Sie ift fath. Jugendben egung und gablt heute 3350 Junge und 3150 Dabchen in 527 Gruppen. Wer immer von Jugendergiehern eine Reise nach Deutschland unternimmt, besuche bie Burg Rothenfels. Er wird viele Unregungen nach Saufe nehmen, Die Jugendbewegung wird reife Menichen, gange Chriften und echte Apostel schaffen. (Romano Guardini, Tatfachen und Grundfage über Quidborn, Berlag Deutsches Quidbornhaus a. M. 1922.) J. M.

### Unterrichtswesen.

Archiv für das schweizer. Unterrichts. wesen; 7. Jahrg. 1921. Herausgegeben von der Konferenz der kant. Erziehungsbirektoren. Zürich

1921; Rajcher u. Co.

Es ist teine Unterhaltungslettüre, was dieses "Archiv" enthält, und doch dietet es ungemein viel Anregung und Bergleichsmaterial. Wer sich mit der Struktur unseres Schulwesens etwas vertraut machen will, sindet in den verschiedenen Jahrgängen des "Archivs" reichlich Stoff, z. B. über Schulund Besoldungsgesetze und Verordnungen der einzelnen Kantone und allen Schulktusen, über die Förderung des Schulwesens durch den Bund 2c. Dem neuesten Jahrgang ist eine längere Abhandlung über die Volkshochschule vorausgeschickt, die seit einigen Jahren Schlagwort weiter Kreise geworden ist. — Daß die Statistik hier auch zu ihrem Rechte kommt, braucht nicht erst gesagt zu werden.

### Philosophie.

Weltbild und Weltanschauung vom Altertum bis zur Gegenwart. Bon Dr. Biftor Engelharbt. Berlag von Philipp Reflam, Leipzig. 1921, Rleinoftav, 304 S.

Der Verfasser gibt uns eine gute Uebersicht über bie Beranberung, die bas "Weltbild", d. h. bie Vorstellung über bas Verhaltnis unserer Erbe zur Sonne und zu ben anderen Weltforpern im Laufe ber Zeit im Bewußtsein der Menscheit erfahren

bat

Weniger glüdlich ift er in der Darstellung der verschiedenen "Weltanschauungen", die vom Altertum dis zur Gegenwart ausgetaucht sind und mehr oder weniger die Menschheit beherrscht haben. Diese Frage kann der Berfasser von seinem philosophischen Standpunkt aus auch unmöglich lösen. Denn er stellt sich auf den Standpunkt der extremen Entwicklungslehre und des materialistischen Monismus und schaltet Gott, den Schöpfer und das Ziel der Welt und des Menschen vollständig aus. Wenn man aber von Weltanschauung spricht, so versteht man darunter doch in erster Linie die Frage nach dem Wesen Gottes und seinem Verhältnis zur Welt und zum Menschen. Ohne Gott bleiben Mensch und Welt unlösdare Rätsel.

Herbiem von der "Menschwerdung" löst. "Der Urmensch lebte nach der Ansicht vieler Forscher auf den Bäumen tropischer Urwälder von dem was die Natur ihm bot. Ein Fortschritt wurde erst durch eine Beränderung der Umgebung erzielt. Der Urmensch stieg — wohl von Nahrungsmangel getrieben — vom Baume herab und wagte sich aus dem Wald in die freie Ebene. In den neuen Gefahren gingen viele unter und nur die Gruppen bestanz den, welche sich den veränderten Lebensbedingungen anpassen sonnten." — Der gesunde Menschenverstand und die Ersahrung sagen sonst, daß das Leben auf den Bäumen droben gefährlicher ist als in

ber Ebene brunten. Das scheint aber zur Zeit ber Urmenschheit nicht ber Fall gewesen zu sein. Man erklärt ben Bericht ber hl. Schrift siber die Entstehung bes Menschen als eine "Fabel" und ersinnt bafür andere viel unglaublichere Fabeln, um die Entstehung bes Menschen ohne Gott zu erklären. So bestätigt sich auch hier ber Sah: "Der Unglaube ift gläubiger als ber Glaube."

Viel besser und gründlicher orientiert über die Weltanschauungsfrage das vortreffliche Buch von Friedrich Klimke S. J.: "Die Hauptprobleme der Weltanschauung". Berlag der Jos. Köselschen Buchhandlung, Rempten und München 1914.

Dr. P. JB. E.

### Sistorische Methodologie.

Lehrbuch der historischen Methodit. Bon Alfred Feber. Berlag von Joseph Kösel und Friedrich Bustet, Regensburg. 1921, Großoktav, 307 S.

Das Buch ift hervorgegongen aus Vorlefungen, bie ber Berfaffer feit einer Reihe von Jahren an ber philosophisch-theologischen Sausiehranftalt zu

Baltenburg, Solland, balt.

Er will mit feinem verbienstvollen Werke, bas in ber katholischen Literatur in Wahrheit eine Bucke ausfüllt, dem oft geaußerten Bunsche nach einer nicht zu umfangreichen, aber boch vollständigen Darstellung der geschichtlichen Methodenlehre entgegenkommen, die sich auf den Prinzipien einer bewährten Philosophie aufbaut und geeignet ift, weiteren Kreisen eine theoretisch-praktische Sinführung in geschichtliches Denken, geschichtliche Auffasung und geschichtliches Arbeiten zu bieten.

lleber ben Interessententreis des Buches schreibt ber Berfasser: "Als Leser des Buches sind zunächt die Studierenden gedacht, deren wissenschaftliche Beschäftigung ganz oder zum großen Teil auf geschäftigtliche Betrachtungsweise angewiesen ist, vor allem also junge Historiser, Theologen, Philologen, Juristen. Daß vielen Lehrern an Wittelschulen das Lehrbuch nicht unwillsommen sein dürste, ergibt sich aus seinem Zweck. Aber auch den akademisch Gesbildeten überhaupt bietet sich das Werk als ein Ratgeber für das Selbststudium an."

Das Buch ist sowohl inhaltlich als formell eine Glanz- und Musterleiftung, klar und übersichtlich im Aufbau, einfach und durchsichtig in der Darftellung, überaus glücklich in der Wahl der Beispiele aus den verschiedensten historischen Forschungs-gebieten alter, mittlerer und neuerer Zeit.

Außer ben oben genannten Interessenten empfehlen wir das Werk jedermann, der sich über die Grundprinzipien der Geschichtswissenschaft allseitig und gründlich orientieren will, und wir schließen uns gerne dem Wunsche des Verfassers an: "So möge es denn dem Lehrbuche beschieden sein, kritischen Sinn für das geschichtliche Sein und Geschehen in weiten Kreisen zu weden, beziehungsweise zu fördern und auf diese Weise dem Ideal echter, unverfälschter Wahrheit zu dienen."

Dr. P. JB. E.

Rorrigenda. Im Artifel "Die geheime Jugenbfünde und die Schule" ift pag. 273, 1. Spalte, Zeile 16, zu lesen: "in ungebildeten Rreisen" (ftatt: in gebilbeten Rreisen).

— Die lette Nummer war irrtümlich erweise unrichtig numeriert (Nr. 25 ftatt Nr. 26). Wir bitten die frol. Leser um Bornahme der Korreftur.

Redaktionsschluß: Samstag.

Bis heute in rund 230 Schweizerschulen eingeführt:

**U. Meyer** Deutsches Hprach- und Uebungsbuch

1. Beft (2.—4. Schuljahr)
2. Heft (3.—5. Schuljahr)

Jedes Jahr erscheint ein weiteres Heft. Partienpreis: jedes Heft fr. 1.— Einzelpreis: """ 1.25 Schlüffel zum 2. Heft "—.55

gur den Kanton Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag. Sur die übrigen Kantone:

M. Mener, Setundar=Lehrer, Kriens.

# Melchtal Ob- Frutt am Melchsee

900 m — Telephon 3 — 1920 m

Berühmte alpine Sommerfrischen. Route: Sarnen oder Sachseln — Melchtal — Frutt — Jochpass — Engelberg oder Frutt — Meiringen. Vorzügl. Verpflegung bei reduzierten Pensions- und Passantenpreisen.

Prospekte durch P 401 Lz Familie Egger.

## Kurhang Fliihli (Kt. Luzern) Luftkurort

in geschütztem, waldreichem Hochtale, 900 m. Schwefelquelle. Milchkuren. Bäder. Reizende Spaziergänge. Bergtouren. Mässige Preise. Kurarzt. Fuhrwerk- u. Autoverkehr mit Schüpfheim. Prosp. Leo Enzmanns's Erben, Bes.

# Flüelen Hotel Sternen

empfiehlt sich der tit. Lehrerschaft bei Schul- und Vereinsausflügen. Bekannt gute Küche bei bescheidenen Preisen. 50 Betten. 2 grosse, gedeckte Terrassen für 500 Personen.

Höflichst empfiehlt sich J. Sigrist.

# **RIGI** Hotel Edelweiss

Für Schulen und Gesellschaften besonders billig. Bekannt für gute Küche und Keller. Heulager. Beste Lage. Telephon.

Es empfiehlt sich bestens Th. Hofmann-Egger.

## Der Jungkirchenchor

forgt für neue Kräfte und Nachwuchs im Kirchengesang. Berlag: R. Jans, Ballwil, (Luz.).



wird auch in Lehrerkreisen wegen seiner billigen und guten Ferienstationen von Jahr zu Jahr häufiger aufgesucht. Pensionspreise: Privatpens. Fr. 5-6'/2; in Gasthäusern Fr. 6-8 Mai-Oktober. Prospekte, Exck., Führer und weitere Auskünfte beim Zentralverkehrsbureau in Lichtensteig.

### Flüelen Hotel St. Gotthard.

Schulen und Vereinen bestens empfohlen. Preisabbau. Besitzer: C. Huser

# Rapperswil Motorbootfahrten Motor-u. Ruderboote

Empfehlen unsere größeren Motorboote zu Mietfahrten für Schulen, Gesellschaften, Hochzeiten und Bereine.

Schulen ermäßigte Preife.

Lohnende Ausflugspunkte nach der Insel Ufnau, Pfäffiton, Fischerdorf Hurden und Lachen, Bad-Nuolen 2c. Telephon 201

Söflichst empfiehlt sich

E. Oswald & Söhne, Schiffvermieter.

Schwächliche, nervöse und auch gesunde Kinder sinden jederzeit liebevolle Ausnahme im Kinderlyeim

"Bel Air" in Murten

Unterricht im Hause. Mäßige Preise. Prospekte. Auskunft erteilen: Schwestern Rlaus.

## Fleißbilder

in allen Aussührungen per 100 Stück von 50 Cts. bis Fr. 2.—. Muster gratis.

Eberle & Ridenbach Cinfiedeln.

Handel und Wandel bedürfen der Zeitungsanzeige, die ihnen oft das liebe Brot bringt, wie des lieben Brotes.
R. Nordhausen.